



Schulfeedback



Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Bericht für die

Nordlicht-Schule, Süderbrarup

26. April 2022



Schulfeedback



Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein
des Ministeriums für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein

Kronshagen, 26.04.2022

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Nordlicht-Schule in Süderbrarup,
vielen Dank für das Vertrauen, das Schulfeedback.SH für Ihre Schule zu nutzen.
Das Team hat die Eindrücke, Beobachtungen und Befragungen mit größtmöglicher Sorgfalt
ausgewertet.
Damit verbunden ist der Wunsch, dass unser Bericht für Ihre Arbeit hilfreich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Lindemann
Teamleiterin

Marcel König
Evaluator IQSH

Nadine Lenz
Evaluatorin IQSH

Inhalt

Zusammenfassung.....	4
Inhaltliche Festlegungen für das Schulfeedback an der Nordlicht-Schule und ihre Zuordnung zum Orientierungsrahmen Schulqualität (ORS)	5
Auswertungen	6
Lehren und Lernen	7
Andere Bereiche.....	9
Auf einen Blick.....	12
Ergebnisse der Online-Befragungen	13
Lehrkräfte	13
Zuordnung der Lehrkräfte-Befragung zum „Orientierungsrahmen Schulqualität Schleswig-Holstein“	15
Schülerinnen und Schüler	16
Zusammenfassende Zuordnung von Items zu Bereichen des „Orientierungsrahmen Schulqualität Schleswig-Holstein“ im Vergleich: Lehrkräfte / Schülerinnen und Schüler	17
Eltern	18
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	19

Zusammenfassung

Die Nordlicht-Schule in Süderbrarup ist eine größere vierzügige Grundschule, da sie aus fünf Gemeinden zusammengesetzt wurde. Das Schulgebäude ist neu gebaut worden und bietet ebenerdige Schulhäuser in einem Gesamtkomplex. In jedem dieser Schulhäuser werden die Jahrgangsstufen eins bis vier unterrichtet. Zudem gibt es in den Jahrgangsstufen eins und zwei parallel noch zwei Klassen, in denen jahrgangsübergreifender Unterricht stattfindet. Mit zahlreichen Projekten, Kooperationen und Vorhaben hat die Schule ein umfassendes Schulprogramm. In diesem Prozess des Zusammenwachsens werden ambitionierte Vorhaben und Ziele verfolgt.

Der Schulalltag ist strukturiert, sodass Schülerinnen und Schülern eine ansprechende Möglichkeit des Startens und Ankommens im Schulleben geboten wird. Die Schule zeigt sich als Ort des Lernens und Lebens und versteht es, der heterogenen Schülerschaft mit den unterschiedlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bedürfnissen innerhalb verschiedener Lerngelegenheiten gerecht zu werden. Das selbstorganisierte Lernen und der individualisierte Unterricht stehen im Fokus der Unterrichtsentwicklung. Verstärkte Kommunikation im Unterricht könnte hilfreich für das noch stärkere Monitoring der Lerngruppen sowie die Erweiterung des kognitiven Potenzials der Lerngelegenheiten sein.

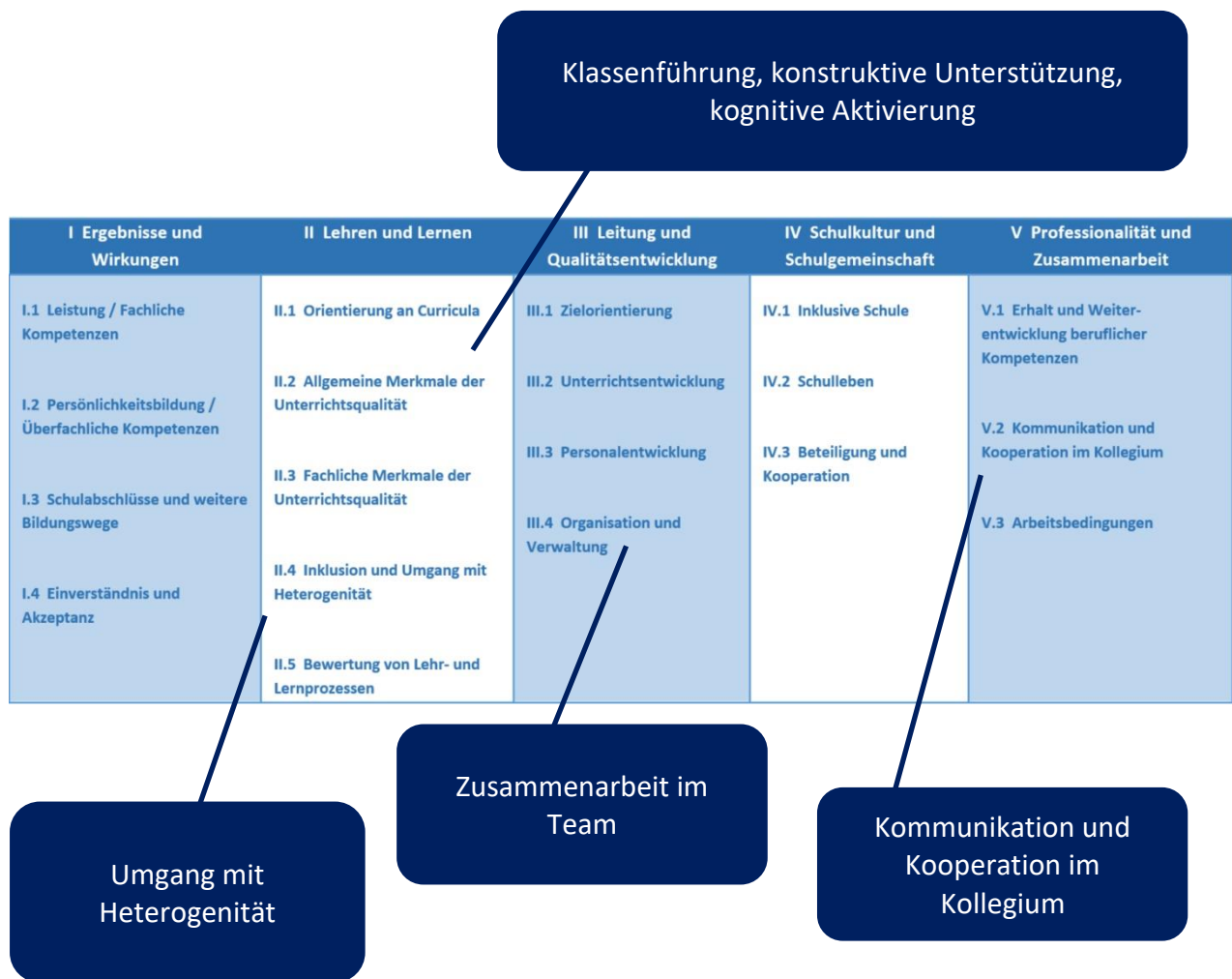
Mit Engagement, Einfühlungsvermögen und Offenheit für Innovationen sorgen die Lehrkräfte, die Eltern und die Schulleitung für ein positives Lernklima.

Für die zukünftige Entwicklungsarbeit erscheint es lohnenswert, Teamstrukturen so zu verändern, dass die Aufgaben breiter verteilt und verbindliche Absprachen getroffen werden können, um diese schließlich schulübergreifend zu implementieren.

Das Team Schulfeedback.SH assoziiert auf Grundlage der Auswertungen der Instrumente des Verfahrens auch für die Zukunft mit der Nordlicht-Schule eine moderne, innovative und für den Lernerfolg auf alle Schülerinnen und Schüler abgestimmte Bildungseinrichtung.

Inhaltliche Festlegungen für das Schulfeedback an der Nordlicht-Schule und ihre Zuordnung zum Orientierungsrahmen Schulqualität (ORS)

Neben den gekennzeichneten Festlegungen flossen jedoch auch Aspekte aus anderen Dimensionen in die Betrachtung ein.



Auswertungen

Die Einschätzungen des Teams Schulfeedback.SH basieren auf folgenden Quellen:

- Fragebogen für Schülerinnen und Schüler (Fb-S)
- Fragebogen für Eltern (Fb-E)
- Fragebogen für Lehrkräfte (Fb-L)
- Fragebogen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Fb-M)
- Dokumentenanalyse (Internetauftritt, ausgewählte Konzepte und Curricula, VERA-Ergebnisse)

Beteiligung an der Online-Befragung (08.11. – 19.11.2021)				
	Lehrkräfte	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Schülerinnen und Schüler, Jg. 3 und 4	Elternpaare bzw. Alleinerziehende
Teilnehmer/-innen	21	16	142	86
Gesamtzahl	27	25	181	309
Anteil	78 %	64 %	78 %	28 %

Während des Schulbesuchs am 07.12. und 08.12.2021 hat das Team Schulfeedback.SH folgende Erhebungen durchgeführt:

- ca. 48 beobachtete Unterrichtssequenzen (Ub)
- Interview mit Schülerinnen und Schülern (Int-S)
- Interview mit Eltern (Int-E)
- Interview mit Lehrkräften (Int-L)
- Interview mit pädagogisch und nicht-pädagogisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Int-M)
- Interview mit dem Schulleitungsteam (Int-SL)

Lehren und Lernen

In der Nordlicht-Schule begegnet man einer lebhaften und heterogenen, aber größtenteils lernmotivierten Schülerschaft.¹ Diese trifft auf viele Lehrkräfte, die den Schülerinnen und Schülern respektvoll begegnen und den Lernprozess mit vielen angepassten Hilfestellungen zugewandt begleiten. 94 % der befragten Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl.²

Die neu eingerichteten und sauberen Klassenräume sind übersichtlich gestaltet. Sie bieten die Möglichkeit für Unterricht in vielen verschiedenen sozialen Lernformen und die Flexibilität, zum Beispiel vom Sitzkreis zügig wieder in eine andere Sozialform zu wechseln. Es gibt Orientierungsgrundlagen zum Lernen wie Regeln und Hilfestellungen zum Beispiel in Plakatform an den Wänden³.

Auch die Fortschritte und der noch angestrebte (digitale) Medieneinsatz sind für jede Jahrgangsstufe bereits in den Fachcurricula geregelt. Für die Schulung der Medienkompetenz, die Beschaffung der Endgeräte und die Umsetzung im Unterricht wie Methodik und Didaktik ist für den Bereich der Digitalisierung eine Arbeitsgruppe zuständig, welche sich einmal wöchentlich trifft. Bis Juni 2022 sollen die nächsten Schritte abgeschlossen sein, die auch den Einsatz von Kommunikationsmitteln wie *Schulcloud* beinhalten.⁴

Es gibt jahrgangsübergreifendes Lernen (*JüL*) in den Jahrgangsstufen eins und zwei, wobei die Besonderheit besteht, dass es auch jeweils drei nicht jahrgangsübergreifende Klassen in diesen Jahrgangsstufen gibt. Das *JüL* läuft also parallel zum Lernen im klassischen Klassenverband. In den Jahrgangsstufen drei und vier besteht eine Vierzügigkeit gänzlich ohne *JüL*. In den *JüL*-Klassen gibt es Stufenpläne und ansprechendes Material zum selbstständigen Lernen sowie den Vorteil einer größeren Durchlässigkeit in der Eingangsphase. Das heterogene Wissen in den Gruppen bietet den Schülerinnen und Schülern viele Lernchancen. Sowohl Unterstützersysteme als auch die Stärkung der Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler für die Lernprozesse haben in den jahrgangsübergreifenden Lerngruppen einen hohen Stellenwert im unterrichtlichen Geschehen.

Die Schule mit zwei Parallelsystemen soll allen Wünschen der Eltern gerecht werden; gerade, weil die Schule aus mehreren Umlandschulen mit verschiedenen Systemen und Leitideen zusammengelegt wurde. Das Team Schulfeedback.SH fragte sich dennoch, ob es für die Unterrichtsorganisation, die gemeinsame Unterrichtsentwicklung im Kollegium sowie die Identität der Schule nicht einfacher wäre, sich auf eine Version der Systeme zu verständigen. Die Organisationsstrukturen wären dann deutlicher und auch der Verwaltungsaufwand geringer.

Auf die Sprachförderung wird ein besonderes Augenmerk gelegt. Es gibt eine Lerngruppe von wenigen Schülerinnen und Schülern, welche nur in diesem Bereich von Fachlehrkräften einmal wöchentlich unterstützt wird. Daneben gibt es auch noch die Lesegruppe mit Schülerinnen und Schülern der 2. Jahrgangsstufe, welche nach der Methodik des „Kieler Lesenaufbaus“ speziell gefördert wird.

Kleine Lerngruppen im Bereich Deutsch als Zweitsprache (*DaZ*) werden wohlwollend und mit Unterstützung digitaler Medien in Form einer interaktiven Tafel individuell nach Sprachstand und Herkunftsland auf den Unterricht vorbereitet. Hier fragte sich das Evaluationsteam, ob auch im Regelunterricht die durchgängige Sprachbildung noch stärker in den Klassenräumen visualisiert werden könnte, beispielsweise mit Wortspeichern für einige Unterrichtsfächer. Die Schülerbücherei bietet einen niederschweligen Zugang zum Lesen direkt im Lebensort Schule. Das Fach

¹ Ub

² Fb-S, Item 1

³ Ub

⁴ Schulprogramm Nordlicht-Schule, 2021.

Niederdeutsch wird ebenfalls angeboten. In den Plattdeutschklassen wird in zwei Stunden pro Woche die Sprache spielerisch und alltagsbezogen gelehrt.

Umgang mit Heterogenität

Das Leitbild „Es ist normal, verschieden zu sein!“ ist ein Schulkonferenzbeschluss und wird durch einige Grundsätze untermauert. Eine Atmosphäre von Wertschätzung und Vertrauen scheint in allen Bereichen und für alle Beteiligten vorherrschend.

In allen Unterrichtsfächern wurde stets versucht, der wachsenden Heterogenität mit einem individualisierten Unterricht basierend auf den schulinternen Fachcurricula zu begegnen. Könnte ein nächster Schritt der Fachkonferenzarbeit sein, diese mit abgestuften Kompetenzrastern zu versehen, sodass auch die verschiedenen Anforderungsebenen der Unterrichtsziele transparent werden?

An der Nordlicht-Schule wird mit zahlreichen Projekten auf die bestehende und wachsende Heterogenität der Schülerschaft reagiert.

In der *Schatzkammer*, einer Lerngruppe mit maximal sechs Schülerinnen und Schülern aus der Eingangsphase, wird auf die Anforderungen des Unterrichts vorbereitet. Arbeits- und Verhaltenstechniken werden so trainiert, dass sie schließlich in ihren Heimatklassen mitmachen können. Das Erlernen der Sozial- und Selbstkompetenz steht im Vordergrund.

Zwei Lehrkräfte an der Nordlicht-Schule sind speziell für die Förderung von Begabten ausgebildet. Die Differenzierung auch im hohen Niveau hat an der Nordlicht-Schule nicht nur im Unterricht durch beispielsweise offene Aufgabenformate einen großen Stellenwert, sondern auch parallel dazu im Projekt *Schule inklusive Begabtenförderung (ShiB)*. Auch wenn der Unterricht parallel zum Regelunterricht läuft, sehen die Schülerinnen und Schüler darin keine Schwierigkeit, die dann verpassten Inhalte trotzdem zu erarbeiten, da *ShiB* sie sehr motiviert.⁵ In den Jahrgangsstufen 3 und 4 können Wahlpflichtkurse gewählt werden, welche die Interessen und Begabungen bedienen sollen.

Sollte die Befürchtung bestehen, dass eine Schülerin oder ein Schüler den Anschluss an die Klasse verliert, können sie wöchentlich in die *Familie in Schule (FiSch)*-Klasse gehen. Eltern und Lehrkräfte unterstützen die Kinder dann gemeinsam, damit diese wieder in der Lage sind, ihre Ziele erreichen zu können.

Im Bereich der Inklusion ist die Nordlicht-Schule eng mit der *Schule am Markt* verzahnt. Auch die *JüL*-Klassen arbeiten eng mit der *InGE*⁶-Klasse zusammen. Durch die baulich barrierefreie sowie ansprechende materielle Ausstattung, aber auch die engagierte Einstellung der Lehrkräfte, niemanden zurückzulassen⁷, scheint Inklusion in vielen Bereichen erfolgreich umgesetzt.

Es wird eng in multiprofessionellen Teams gearbeitet und die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter, die Schulassistenten und -assistentinnen sowie die Schulsozialarbeit werden einbezogen, um bestmöglich auf individuelle Bedürfnisse eingehen zu können.⁸ Das benötigte Personal für die individuelle Begleitung gibt es ausreichend, da auch Honorarkräfte vom Zukunftskompass.SH sowie Schulbegleitungen aus dem Pool-Projekt angestellt sind.⁹ 93 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gaben in der Online-Befragung an, gern an der Schule zu arbeiten.¹⁰ Hier stellte sich das Evaluationsteam die Frage, ob das Personal noch bedarfsgerechter

⁵ Int-S

⁶ Kooperatives Inklusionskonzept

⁷ Int-L

⁸ Int-MuM

⁹ Int-SL

¹⁰ Fb-MuM, Item 1

auch von Klasse zu Klasse wechseln könnte, je nachdem, welche Schülerinnen und Schüler tagesabhängig am meisten Unterstützung benötigen.

Kommunikation im Unterricht

Das Evaluationsteam beobachtete viele offene Unterrichtsphasen, in denen die Schülerinnen und Schüler selbstorganisiert lernen sollen. Teilweise starten und enden dabei diese Arbeitsperioden unvermittelt. Der unvermittelte Start von Arbeitsperioden sorgte bei den Lernenden nach Auffassung des Teams Schulfeedback.SH dafür, dass einige Lernende nicht unmittelbar folgen konnten. Wie könnte eine verstärkte Kommunikation im Unterricht in diesem schülerzentrierten Unterricht dazu führen, noch individueller auf die verschiedenen Lernbedürfnisse einzugehen? Eine ausgeweitete und ritualisierte Feedbackkultur könnte beispielsweise nach Auffassung des Teams Schulfeedback.SH dazu führen, die wohlwollende Atmosphäre im Unterrichtsgeschehen noch stärker dafür zu nutzen, die Lernangebote auf Grundlage von Diagnose an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anzupassen. In den beobachteten Unterrichtssequenzen fehlten den Schülerinnen und Schülern mitunter Strategien für das Bewältigen von Problemen, ohne dafür die Lehrkraft um Hilfe bitten zu müssen. Dies führt teilweise zu Unruhe und Störungen¹¹. 40 % der Befragten aus der Schülerschaft gaben an, im Unterricht nicht störungsfrei arbeiten zu können.¹² Wäre es denkbar, weitere Methoden zu etablieren, die es ermöglichen, dass die Schülerinnen und Schüler voneinander lernen können? Weitere schülerzentrierte Helfersysteme könnten dabei die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern, die Lehrkraft entlasten und eine größere Arbeitsruhe herstellen. Häufig wurden Bewegungsspiele in Phasenwechseln beobachtet, weniger aber Sequenzen des Ankommens wie zum Beispiel ein *Warm-Up*, das die Schülerinnen und Schüler auf den zu erarbeitenden Stundeninhalt vorbereitet. Gibt es Möglichkeiten, trotz der Selbstorganisiertheit im Unterricht mehr Anlässe zu schaffen, entweder inhaltlich oder zum Ziel der Metakognition über den Lernprozess zu reflektieren? Lediglich 14 % der Lehrkräfte stimmte zu, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler dazu anleiten, sich selbst einzuschätzen¹³. Dies könnte aus Sicht der Evaluatoreninnen und Evaluatoren dazu führen, das kognitive Potenzial der Lerngelegenheiten zu erweitern. Wäre es daher denkbar, das Material noch stärker herausfordernd und selbstbestimmt für starke Schülerinnen und Schüler zu erarbeiten, zum Beispiel in Form von gänzlich anderen sowie kognitiv anspruchsvolleren Lernplänen?

Andere Bereiche

Das Gebäude der Nordlicht-Schule ist ein moderner Neubau. Für eine positive Lernumgebung sorgen viele Verweilecken und eine besondere Raumstruktur, die es ermöglicht, in den verschiedenen Abschnitten, den Schulhäusern, jeweils die Jahrgangsstufen eins bis vier beziehungsweise *JüL* unterzubringen. Es entsteht so das Gefühl, in mehreren kleinen Grundschulen zu sein, die jeweils zur Unterstützung zusammen Patenschaften ergeben. Durch Glasscheiben in den Wänden und bodentiefe Fenster entsteht eine offene Umgebung. Dadurch sind die Klassenräume einsehbar und der Unterricht transparent. Auf der anderen Seite birgt es auch Ablenkungsquellen, die durch eine strikte Klassenführung aufgefangen werden müssen¹⁴. Noch fehlt in der Raumstruktur ein Konferenz- beziehungsweise Arbeitsraum für Lehrkräfte, eine großzügige Verwaltung sowie Ruhe-, Fach- und Differenzierungsräume für die Schülerschaft¹⁵. Gegebenenfalls wäre ein weiterer Anbau lohnenswert, um im Alltag auch durch diese Voraussetzung gezielter arbeiten und fördern zu können. Die Außenanlagen sind sehr ansprechend und die Pausengestaltung genau und kindgerecht konzipiert.¹⁶

¹¹ Ub

¹² Fb-S, Item Item 12

¹³ Fb-L, Item 45

¹⁴ Int-L

¹⁵ Int-MuM, Int-L

¹⁶ Schulprogramm Nordlicht-Schule, 2021.

Herausragend ist, dass es jeden Morgen ritualisiert Musik im gesamten Gebäude gibt, sodass die Schülerinnen und Schüler ruhig ankommen und eine warme Atmosphäre vorherrscht. Dies wird auch dadurch verstärkt, dass der Schulleiter jeden Morgen die Geburtstagskinder nennt und ihnen gratuliert.

Sowohl Eltern als auch Schülerinnen und Schüler werden an der Nordlicht-Schule an Entscheidungsprozessen beteiligt.¹⁷ Auf mehreren demokratischen Ebenen wie dem Klassenrat, dem Klassenhausrat und schließlich dem Schülerparlament wird Partizipation konsequent gelebt.

Einmal im Monat findet *Nordlicht des Monats* statt, die Schulelternbeiratssitzung mit der Schulleitung. Die Zusammenarbeit scheint auf Vertrauen und Wertschätzung zu basieren.¹⁸ 83,5 % der befragten Eltern sind mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zufrieden.¹⁹

Elternbeteiligung findet unter anderem durch die Elternlotsen statt, welche auf dem Schulweg die Sicherheit gewährleisten. Vor der Coronapandemie waren die Eltern auch an vielen Veranstaltungen beteiligt. Für die Nordlicht-Schule gibt es einen Förderverein, der in vielen Bereichen unterstützt, so zum Beispiel beim Ausbau der Schülerbücherei oder bei der Gestaltung des Schulgartens.

Die Öffentlichkeitsarbeit basiert auf einer umfangreichen Informationspolitik und Transparenz. Nicht nur über die Presse, sondern auch über die Homepage, Elternbriefe und Gespräche wird umfangreich über Entwicklungsschritte und Vorhaben informiert.²⁰ Konzepte und Curricula sind strukturiert und übersichtlich.²¹

Die *Betreute Offene Ganztagschule (BOGS)* ist im Gebäude der Nordlicht-Schule mit einer großzügigen Mensa angesiedelt. Die Herausforderung scheint zu sein, dass tendenziell die eher störungsaffinen Schülerinnen und Schüler das Angebot wahrnehmen und wenig Raum zur Verfügung steht.²² Könnte hier zusammen mit dem Kollegium noch enger an einer Verzahnung gearbeitet werden, sodass eine störungsfreiere Umgebung durch regelmäßige Absprachen gewährleistet würde? Beispielsweise könnten schulübergreifend gleiche Regeln mit Konsequenzen verabredet werden, die schließlich auch in der *BOGS* gelten.

Zahlreiche Kooperationen binden die Schule in die Umgebung ein. Beispielsweise gibt es Beziehungen zum kriminalpräventiven Rat sowie regelmäßig Besuche bei der Feuerwehr, das Backen bei der Bäckerei Epsen, die Arbeit in der Kunst-AG, mit dem Bauhaus sowie eine Kooperation mit der Kirche. Für die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten gibt es einen genauen Ablaufplan, wie die Kindergartenkinder schrittweise Schulkinder werden.²³ Durch die Nähe und die enge Zusammenarbeit empfinden die Lehrkräfte einen positiven Synergieeffekt mit der sich nebenan befindenden Gemeinschaftsschule.²⁴

Veranstaltungen wie zum Beispiel das Schulfest als Kindergilde, Adventsbasteln mit Eltern, der Lauftag und der Zehnkampf gäbe es ohne die Pandemie auch regelmäßig an der Nordlicht-Schule.²⁵

¹⁷ Int-E

¹⁸ Int-E

¹⁹ Fb-E, Item 9

²⁰ Fb-E, Item 18

²¹ Schulinterne Dokumente, 2021.

²² Int-MuM, Int-SL

²³ Vgl. Konzept.

²⁴ Int-L

²⁵ Int-E

Organisation der Entwicklungsvorhaben

Aus den Eindrücken und Interviews entnahm das Team Schulfeedback.SH, dass die Nordlicht-Schule sich noch im Prozess des Zusammenwachsens zu befinden scheint. Es gibt ein umfangreiches Schulprogramm und viele Wünsche, die teilweise in die gleiche Richtung zielen, auf der anderen Seite aber auch konträr sind wie das *JüL* und der Unterricht in Regelklassen. Gänzlich angekommen waren während der Schulbesuchstage auch noch nicht alle Klassen, da durch einen Schimmelbefall und Baumaßnahmen ein Teil der Klassen in der Gemeinschaftsschule untergebracht war. Zudem herrschte die Coronapandemie als zusätzlicher Belastungsfaktor.

Das Schulprogramm ist in drei Bereiche eingeteilt. Der erste Teil ist der Bereich, der bereits umgesetzt wurde und nach bestimmten Kriterien stetig evaluiert wird. Der zweite Bereich wie beispielsweise die Schulung der Medienkompetenz ist noch nicht vollständig umgesetzt. Der dritte Bereich, zu dem unter anderem das Konzept *Gesunde Schule* gehört, beinhaltet weitere Ziele für die Zukunft. Momentan umfasst das Schulprogramm 27 Punkte.²⁶

Bei dieser Vielzahl an Konzepten, Plänen und Vorhaben und bereits in sehr kurzer Zeit etablierten Neuerungen könnte für die Schule die Gefahr bestehen, sich zu übernehmen oder den Überblick zu verlieren. An diesem Punkt der weiteren Entwicklung scheint es schwerzufallen zu definieren, was Vorrang hat und was ein priorisierter nächster Schritt sein kann.²⁷ Denn jede Veränderung wird gepflegt und evaluiert und das kostet wiederum Zeit. Das Team Schulfeedback.SH stellte an dieser Stelle die Überlegung an, ob es sinnvoll sein könnte, sich externe Hilfe zur Strukturierung der weiteren Schulentwicklungsarbeit und Fortführung des Schulprogramms und damit der konkreten nächsten Schritte zu holen. So sollten genug Kapazitäten und Ressourcen bleiben, um sich auf die weitere Ausarbeitung, Umsetzung und Evaluation der bereits vorhandenen Konzepte fokussieren zu können sowie deren Reihenfolge festzulegen. Darüber hinaus erscheint es empfehlenswert, weiterhin auf die Transparentmachung und Partizipation aller an der Schule Beteiligten Wert zu legen.

Die befragten Kollegen und Kolleginnen empfinden, dass an der Nordlicht-Schule jeder seine Stärken einbringen könne.²⁸ 72 % der Lehrkräfte stimmten allerdings eher nicht zu, dass das Kollegium gemeinsam an Strategien zur Bewältigung von Belastungen arbeiten würde.²⁹ Wie könnten die Team- und Konferenzstrukturen so verändert werden, dass dort verlässliche Absprachen, die schließlich für alle gelten, erarbeitet werden können? Auf welche Weise könnten die individuellen Stärken demnach für die die gesamte Schule genutzt werden und damit für das Kollegium zur Entlastung führen?

Der Schulleiter halte das Kollegium zusammen und nehme sich stets Zeit für alle Fragen und Bedürfnisse der Menschen und für die vielfältigen Anforderungen an ihn.³⁰ Dabei empfinden knapp 90 % der befragten Lehrkräfte, dass die Schulleitung gut zu erreichen sei sowie etwas über 60 %, dass sie bemüht sei, sich bei Konflikten um Vermittlung zu bemühen.³¹ Beim letzten Punkt sowie beim Informationsfluss könne die Kommunikation schulintern überarbeitet werden und strukturierter verlaufen.³² Das Team Schulfeedback.SH sieht daher als einen Fokus der Schulentwicklung die Umorganisation von Entwicklungsvorhaben als empfehlenswert an.

²⁶ Schulprogramm der Nordlicht-Schule, 2021.

²⁷ Int-L

²⁸ Int-L

²⁹ Fb-L, Item 12

³⁰ Int-L, Int-MuM

³¹ Fb-L, Item 21, Item 23

³² Int-L

Impulse

Teamstrukturen für Schul- und Unterrichtsentwicklung

Könnte eine Umstrukturierung der Teamarbeit (z. B. Jahrgangsteamtreffen) dazu führen, dass mehr verlässliche Absprachen getroffen werden, die für alle gelten? Wäre auch ein veränderter Personaleinsatz denkbar?

Monitoring der Lerngruppen

Welche Unterrichtsmethoden, die zu einer stärkeren Arbeitsruhe und zu umfassenderen Diagnosemöglichkeiten führen, könnten noch häufiger genutzt werden?

Kognitives Potenzial der Lerngelegenheiten

Wie lassen sich durch herausforderndere Aufgaben und schulübergreifend etablierte Rituale und Routinen (z. B. WarmUps) das kognitive Potenzial an Lerngelegenheiten erweitern?

Handlungsfelder

Organisation von Entwicklungsvorhaben

Kommunikation im Unterricht

Auswahl an Stärken

Schülerschaft

heterogen, lebhaft, lernbereit und motiviert

Transparenz und Informationen

außer-schulisch und innerhalb des Unterrichts

Eltern

engagierter SEB, Förderverein

Schulübergreifende Rituale

Willkommensmusik in der Schule, Nennung der Geburtstagskinder, Phasenwechsel mit Bewegung

Offene Unterrichtsphasen

Anspruch, die SuS möglichst offen und selbstorganisiert arbeiten zu lassen

JüL

Stufenpläne, ansprechende abwechslungsreiche Materialien

Schulleitung

deutlicher Führungsstil mit klaren Visionen

Schulanlage und Raumstruktur

fünf kleine Schulen in einer, viele Verweilecken

Kollegium

respektvolle und adaptive Unterstützung des Lernens, viel Personal

Demokratieförderung

Beteiligung der SuS an Entscheidungen

Ergebnisse der Online-Befragungen

Lehrkräfte

21 Teilnehmer/-innen

Anteile in Prozent

Für die Mittelwertsberechnung wurde die Kategorie "kann ich nicht beantworten" nicht berücksichtigt

Item Nr.	stimme zu (4)	stimme eher zu (3)	stimme eher nicht zu (2)	stimme nicht zu (1)	kann ich nicht beantworten	Mittelwert aus 4-1
Wenn Sie über Ihre Schule nachdenken: Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?						
1	57,1	42,9	0,0	0,0	0,0	3,6
2	14,3	57,1	14,3	4,8	9,5	2,9
3	66,7	33,3	0,0	0,0	0,0	3,7
4	42,9	47,6	9,5	0,0	0,0	3,3
5	9,5	81,0	4,8	0,0	4,8	3,1
Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Ansicht nach auf die Situation in Ihrer Schule zu?						
6	19,0	47,6	28,6	4,8	0,0	2,8
7	0,0	33,3	42,9	14,3	9,5	2,2
8	4,8	14,3	19,0	47,6	14,3	1,7
9	38,1	38,1	14,3	0,0	9,5	3,3
10	47,6	33,3	4,8	0,0	14,3	3,5
11	33,3	57,1	4,8	0,0	4,8	3,3
12	4,8	23,8	47,6	19,0	4,8	2,2
13	0,0	9,5	42,9	38,1	9,5	1,7
14	57,1	9,5	4,8	23,8	4,8	3,1
15	47,6	42,9	4,8	0,0	4,8	3,5
Wird der Unterricht an Ihrer Schule Ihrer Ansicht nach durch die folgenden Faktoren beeinträchtigt?						
16	14,3	38,1	23,8	19,0	4,8	2,5
17	9,5	23,8	42,9	23,8	0,0	2,2
18	33,3	47,6	14,3	4,8	0,0	3,1
19	52,4	33,3	4,8	4,8	4,8	3,4
Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihren Schulleiter / Ihre Schulleiterin zu?						
20	23,8	52,4	14,3	9,5	0,0	2,9
21	61,9	28,6	9,5	0,0	0,0	3,5
22	14,3	52,4	14,3	0,0	19,0	3,0
23	23,8	38,1	23,8	4,8	9,5	2,9
24	66,7	33,3	0,0	0,0	0,0	3,7
25	9,5	23,8	38,1	14,3	14,3	2,3
26	19,0	42,9	19,0	14,3	4,8	2,7

Lehrkräfte

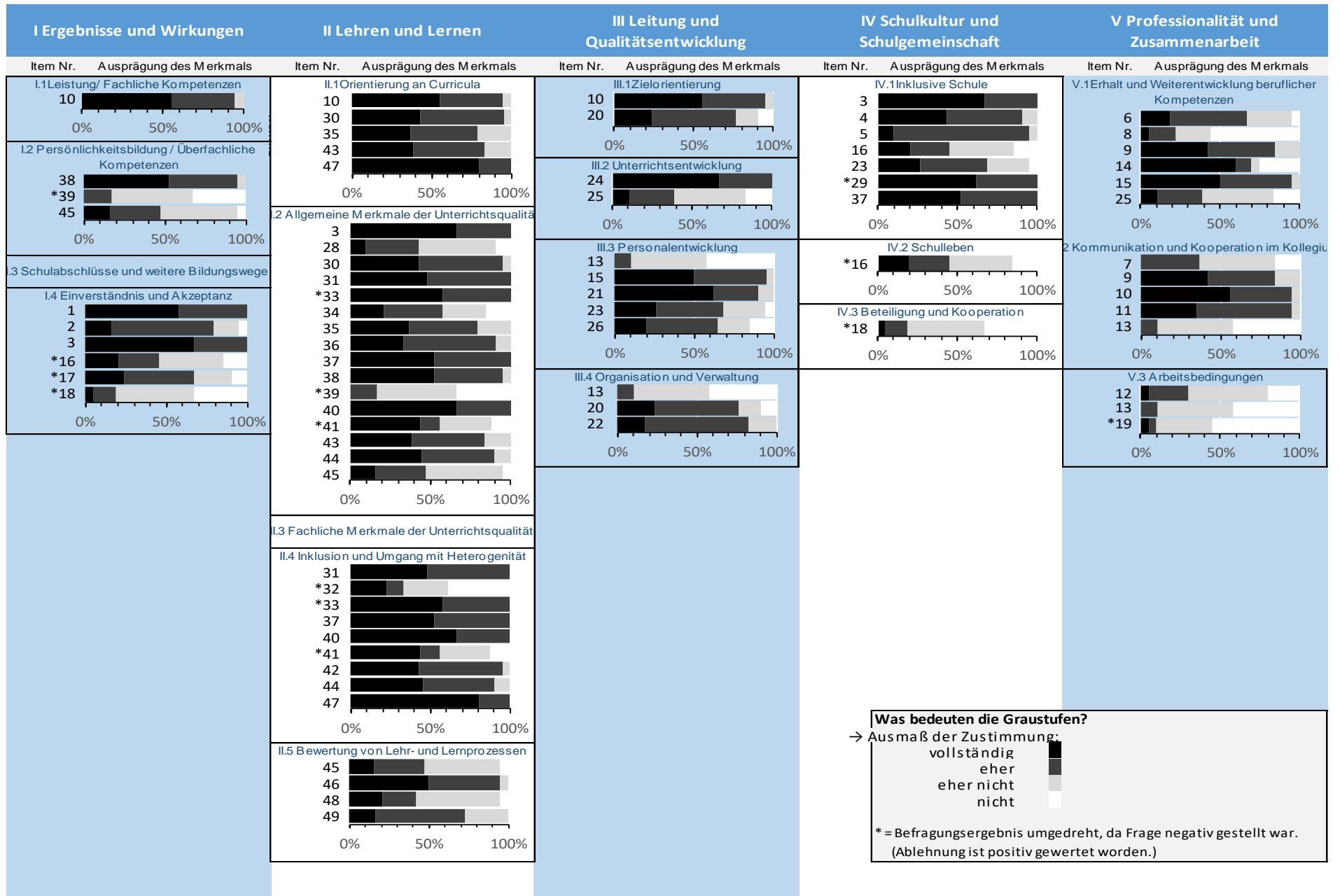
(Fortsetzung)

Nun folgen Fragen zu Ihrem eigenen Unterricht. Bitte beziehen Sie sich möglichst nur auf den Fachbereich, den Sie im vorangehenden Item gewählt haben.

Sollten einige Fragen nicht zu dem gewählten Fachunterricht passen, haben Sie weiterhin stets die Möglichkeit, "kann ich nicht beantworten" zu wählen.

28 In meinem Unterricht geht kaum Zeit durch Organisatorisches oder Disziplinprobleme verloren.	9,5	33,3	47,6	9,5	0,0	2,4
29 In meinem Unterricht gibt es klare Regeln.	61,9	38,1	0,0	0,0	0,0	3,6
30 Ich informiere die Schülerinnen und Schüler genau über bevorstehende Unterrichtsinhalte und -ziele.	42,9	52,4	4,8	0,0	0,0	3,4
31 Ich gestalte den Unterricht so, dass er den unterschiedlichen Leistungsniveaus der Schülerinnen und Schüler gerecht wird.	47,6	52,4	0,0	0,0	0,0	3,5
32 Meine Unterrichtsgestaltung orientiert sich am Leistungsdurchschnitt.	33,3	23,8	9,5	19,0	14,3	2,8
33 Ich trage schwächeren Schülerinnen und Schülern auf, unerledigte Aufgaben zu Hause zu Ende zu bearbeiten.	0,0	0,0	38,1	52,4	9,5	1,4
34 Ich wähle oft Aufgaben zum Üben, die eine Anwendung des Gelernten auf Neues erfordern.	19,0	33,3	23,8	14,3	9,5	2,6
35 Ich stelle Zusammenhänge mit den Lerninhalten anderer Fächer her.	33,3	38,1	19,0	0,0	9,5	3,2
36 Ich halte Schülerinnen und Schüler dazu an, ihre Gedankengänge genau zu erklären.	33,3	57,1	9,5	0,0	0,0	3,2
37 Es gelingt mir, bei Verständnisproblemen respektvoll und geduldig zu bleiben.	52,4	47,6	0,0	0,0	0,0	3,5
38 Ich ermögliche meinen Schülerinnen und Schülern, eigene Lösungswege zu finden.	47,6	38,1	4,8	0,0	9,5	3,5
39 Die Lösungswege erkläre ich stets Schritt für Schritt, bevor sich die Schülerinnen und Schüler an die Bearbeitung einer neuen Aufgabe machen.	28,6	42,9	14,3	0,0	14,3	3,2
40 Bei Verständnisproblemen Sorge ich für Möglichkeiten der Unterstützung.	66,7	33,3	0,0	0,0	0,0	3,7
41 Um das Unterrichtsziel zu erreichen, muss ich manchmal auf zusätzliche Hilfestellungen verzichten.	9,5	23,8	9,5	33,3	23,8	2,1
42 Ich variiere Aufgaben so, dass ich sehe, was Schülerinnen und Schüler schon können.	42,9	52,4	4,8	0,0	0,0	3,4
43 Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Unterricht werden zusammengefasst.	33,3	38,1	14,3	0,0	14,3	3,2
44 Mein Unterricht verfolgt das Ziel, den Schülerinnen und Schülern ihren individuellen Lernfortschritt bewusst zu machen.	42,9	42,9	9,5	0,0	4,8	3,4
45 In meinem Unterricht gibt es Gelegenheiten für Schülerinnen und Schüler, sich selbst einzuschätzen (z. B. Lerntagebücher, Fragebögen zur Selbsteinschätzung des Schülerverhaltens, Schüler-Portfolios).	14,3	28,6	42,9	4,8	9,5	2,6
46 Ich greife Fehler in schriftlichen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler für die Weiterarbeit auf.	42,9	38,1	4,8	0,0	14,3	3,4
47 Ich gebe den Schülerinnen und Schülern individuelle Rückmeldung zu ihrem Leistungsstand.	76,2	19,0	0,0	0,0	4,8	3,8
48 Ich hole von Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen über die Qualität meines Unterrichts ein.	19,0	19,0	47,6	4,8	9,5	2,6
49 Ich gehe davon aus, dass Schülerinnen und Schüler mich ansprechen, wenn sie ein Problem mit meinem Unterricht haben.	14,3	47,6	23,8	0,0	14,3	2,9

Zuordnung der Lehrkräfte-Befragung zum „Orientierungsrahmen Schulqualität Schleswig-Holstein“



Schülerinnen und Schüler
(mit Beteiligung der 3. und 4. Jahrgangsstufe)

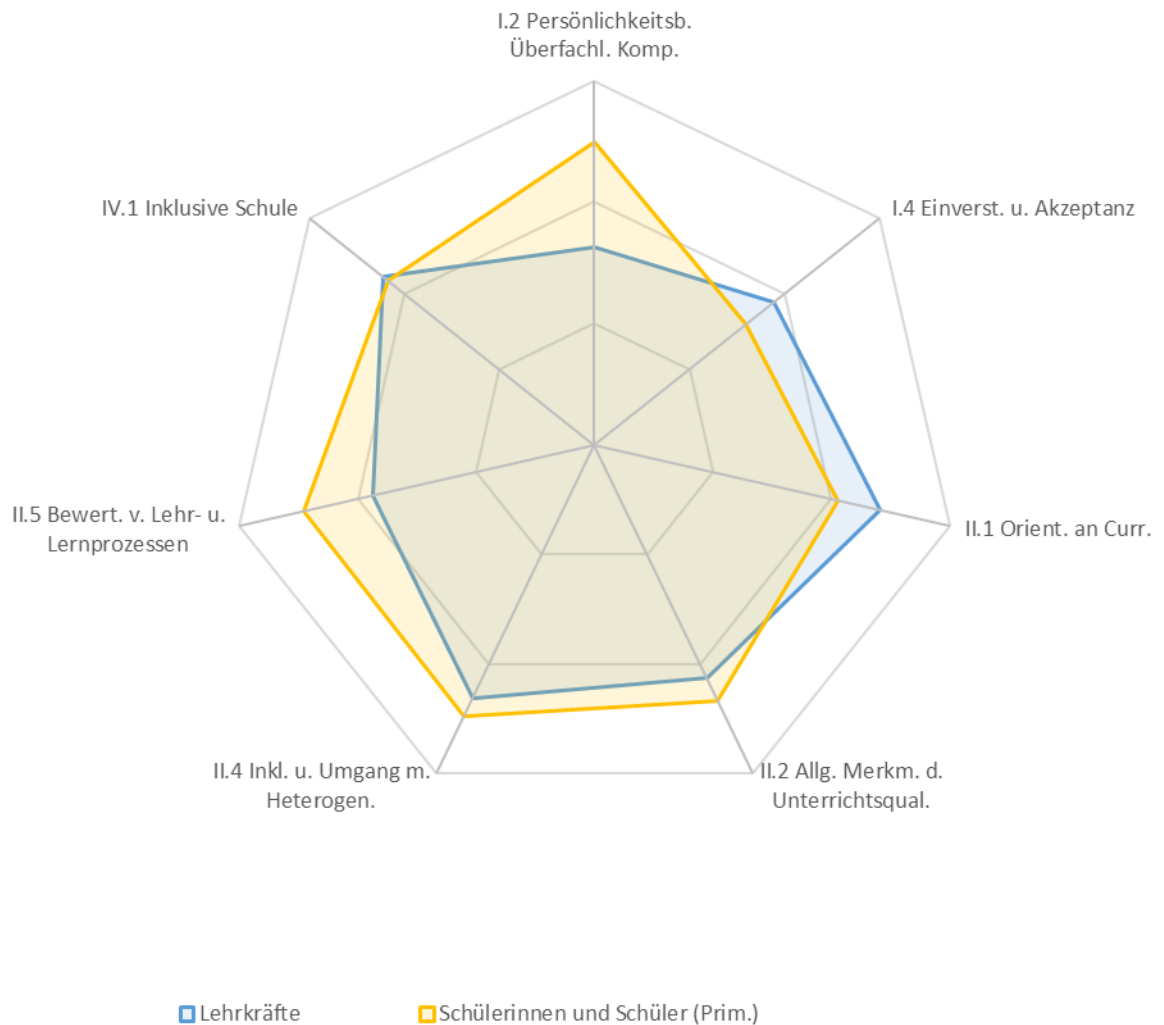
142 Teilnehmer/-innen

Anteile in Prozent

Für die Mittelwertsberechnung wurde die Kategorie "kann ich nicht beantworten" nicht berücksichtigt

	1	2	3	4		
Verteilung auf Jahrgangsstufen (Item Nr. 8)	0,0	0,0	45,8	54,2		
	stimme zu (4)	stimme eher zu (3)	stimme eher nicht zu (2)	stimme nicht zu (1)	kann ich nicht beantworten	Mittelwert aus 4-1
Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen über deine Schule zu?						
1 Ich fühle mich in unserer Schule wohl.	74,6	19,0	1,4	2,8	2,1	3,7
2 An unserer Schule gibt es klare Regeln.	81,0	12,0	2,1	0,7	4,2	3,8
3 Es wird darauf geachtet, dass die Regeln eingehalten werden.	54,2	31,7	7,7	3,5	2,8	3,4
4 Die meisten Lehrerinnen und Lehrer behandeln mich fair.	69,0	14,8	7,7	4,2	4,2	3,6
Wie sehr treffen folgende Aussagen zu?						
5 An unserer Schule werden oft Sachen kaputt gemacht.	19,7	23,2	22,5	25,4	9,2	2,4
6 An unserer Schule wird oft jemand beleidigt.	37,3	26,8	14,8	11,3	9,9	3,0
7 An unserer Schule gibt es oft Gewalt (zum Beispiel: Schubsen, Schlagen, Treten).	35,9	28,9	16,9	14,1	4,2	2,9
Bitte beantworte diese Frage nur für den Unterricht im Fach Deutsch/Mathe/HWS.						
10 Uns geht wenig Lernzeit durch andere Dinge verloren.	40,3	25,0	17,4	11,8	5,6	3,0
11 Mir ist in jeder Stunde klar, was ich lernen soll.	50,0	31,3	11,8	4,9	2,1	3,3
12 Ich kann im Unterricht ungestört arbeiten.	29,2	30,6	19,4	17,4	3,5	2,7
13 Wir sollen manchmal ganz genau erklären, wie wir etwas meinen.	52,8	25,0	9,7	4,9	7,6	3,4
14 Wenn wir Aufgaben in Gruppen bearbeiten, besprechen wir unsere Ergebnisse später in der Klasse.	54,9	21,5	9,0	4,9	9,7	3,4
15 Wenn ich etwas nicht verstehe, suche ich nach Hilfe.	81,3	11,8	4,9	1,4	0,7	3,7
16 Ich bekomme die nötige Hilfe.	65,3	24,3	4,9	2,8	2,8	3,6
17 Ich bekomme genügend Zeit.	44,4	36,8	11,1	4,2	3,5	3,3
18 Unsere Lehrkraft interessiert sich dafür, wie gut wir etwas verstanden haben.	59,0	25,0	6,3	1,4	8,3	3,5
19 Unsere Lehrkraft interessiert sich dafür, wie wir mit ihrem Unterricht zurecht kommen.	56,3	29,2	2,1	3,5	9,0	3,5
20 Wenn mir mal etwas nicht gelungen ist, werde ich ermutigt und unterstützt.	60,4	20,1	5,6	5,6	8,3	3,5
21 Im Unterricht ist es peinlich, Fragen zu stellen.	8,3	9,7	9,7	63,9	8,3	1,6
22 Ich merke im Unterricht, dass man aus Fehlern lernen kann.	66,0	22,2	2,8	4,9	4,2	3,6
23 Mir wird bewusst, was ich dazulerne.	66,0	24,3	0,7	2,8	6,3	3,6
24 Die Aufgaben sind für mich nicht zu leicht und nicht zu schwer.	52,1	28,5	6,9	4,2	8,3	3,4
25 Die Fehler in Klassenarbeiten oder Tests werden besprochen.	44,4	20,8	13,2	13,9	7,6	3,0
26 Die Leistungsbewertung ist verständlich.	55,6	14,6	6,9	4,9	18,1	3,5
27 Im Unterricht erfahre ich, was ich tun kann, um mich zu verbessern.	67,4	18,8	4,2	4,2	5,6	3,6

Zusammenfassende Zuordnung von Items zu Bereichen des „Orientierungsrahmen Schulqualität Schleswig-Holstein“ im Vergleich: Lehrkräfte / Schülerinnen und Schüler



Was bedeuten die Flächen in der Grafik?

minimale Zustimmung maximale Zustimmung

(Antwortskalen von negativ gestellten Fragen wuen umgedreht: Verneinung einer negativ gestellten Frage = Zustimmung.)

Eltern

86 Teilnehmer/-innen

Anteile in Prozent

Für die Mittelwertberechnung wurde die Kategorie "kann ich nicht beantworten" nicht berücksichtigt

Wenn Sie über die Schule Ihres Kindes nachdenken: Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?	stimme zu (4)	stimme eher zu (3)	stimme eher nicht zu (2)	stimme nicht zu (1)	kann ich nicht beantworten	Mittelwert aus 4-1
1. Die Schule meines Kindes leistet gute Arbeit bei der Ausbildung der Schülerinnen und Schüler.	44,7	44,7	5,9	2,4	2,4	3,35
2. Ich empfinde die Stimmung an der Schule als positiv.	51,8	32,9	9,4	2,4	3,5	3,39
3. Die Schule gibt ihren Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten, sich am Schulleben zu beteiligen.	47,1	40,0	8,2	2,4	2,4	3,35
4. Die Leistungsanforderungen in der Schule meines Kindes sind angemessen.	50,6	30,6	14,1	3,5	1,2	3,30
5. Anliegen der Eltern werden in der Schule meines Kindes ernst genommen.	44,7	36,5	11,8	5,9	1,2	3,21
6. Es ist oftmals schwierig, ein Gespräch mit den Lehrkräften zu führen.	4,7	20,0	9,4	58,8	7,1	1,68
7. Die Möglichkeiten für Eltern, das Schulleben mitzubestimmen, sind angemessen.	25,9	40,0	15,3	3,5	15,3	3,04
8. Die Schule stellt mir ausreichend Informationen zur Verfügung, um den Leistungsstand meines Kindes einschätzen zu können.	29,4	45,9	16,5	8,2	0,0	2,96
9. Ich bin mit der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus bei der Erziehung meines Kindes zufrieden.	43,5	40,0	9,4	2,4	4,7	3,31
10. Schülerinnen und Schüler werden individuell gefördert.	37,6	37,6	14,1	4,7	5,9	3,15
11. Es gibt genügend Zusatzangebote für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler.	24,7	31,8	12,9	5,9	24,7	3,00
12. Es gibt genügend Zusatzangebote für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler.	28,2	24,7	11,8	3,5	31,8	3,14
13. Die Zeiten zur Betreuung für Unterricht und für Zusatzangebote werden verlässlich eingehalten.	57,6	24,7	1,2	2,4	14,1	3,60
14. Die Qualität und Gestaltung der Lern- und Aufenthaltsräume ist gut.	48,2	28,2	14,1	4,7	4,7	3,26
15. Ich bin mit der Ausstattung von Lern- und Unterrichtsmaterial zufrieden.	54,1	29,4	5,9	1,2	9,4	3,51
16. Die Schule informiert mich über wichtige Neuigkeiten.	50,6	35,3	10,6	3,5	0,0	3,33
17. Die Schule informiert mich über ihre Bildungsziele.	29,4	45,9	16,5	2,4	5,9	3,09
18. Wir erhalten regelmäßig Informationen über schulische Veranstaltungen.	72,9	21,2	4,7	0,0	1,2	3,69
19. Ich nutze das Angebot an Elternabenden und Elternsprechtage regelmäßig, um mich zu informieren.	87,1	11,8	0,0	1,2	0,0	3,85
20. Ich empfinde den regelmäßigen Besuch von Elternabenden und Elternsprechtage als lohnenswert.	63,5	24,7	5,9	4,7	1,2	3,49
21. Eltern erhalten ausreichend Informationen von der Schule über den Ganztagsbetrieb.	32,9	29,4	17,6	2,4	17,6	3,13
22. Man bekommt bei Bedarf unkompliziert Kontakt zu den Mitarbeitern des Ganztagsbetriebes.	37,2	17,4	4,7	1,2	39,5	3,50
23. Die Öffnungszeiten des Ganztages sind angemessen und hilfreich.	38,4	19,8	4,7	0,0	37,2	3,54
24. Die Betreuung im Ganztage findet verlässlich statt.	46,5	12,8	1,2	0,0	39,5	3,75
25. Die Kosten / Elternbeiträge sind tragbar.	39,5	20,9	3,5	4,7	31,4	3,39
26. Die Qualität der Angebote ist ansprechend.	15,1	32,6	12,8	3,5	36,0	2,93
27. Die Vielfalt der Angebote ist ansprechend.	11,6	33,7	12,8	4,7	37,2	2,83

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

16 Teilnehmer/-innen (Fragen 1 - 14)

Anteile in Prozent

Für die Mittelwertsberechnung wurde die Kategorie "kann ich nicht beantworten" nicht berücksichtigt

	stimme zu (4)	stimme eher zu (3)	stimme eher nicht zu (2)	stimme nicht zu (1)	kann ich nicht beantworten	Mittelwert aus 4-1
Wenn Sie über Ihre Schule nachdenken: Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?						
1. Ich arbeite insgesamt gerne an dieser Schule.	75,0	18,8	6,3	0,0	0,0	3,7
2. Der Umgang mit den Lehrkräften ist vertrauensvoll.	56,3	25,0	6,3	0,0	12,5	3,6
3. Das Auftreten von Eltern ist so, wie ich es mir wünsche.	18,8	37,5	12,5	6,3	25,0	2,9
4. Der Umgang zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist vertrauensvoll.	56,3	31,3	0,0	0,0	12,5	3,6
5. Die Arbeit an meiner Schule wird oft erschwert durch Respektlosigkeit unter den Schülerinnen und Schülern.	12,5	37,5	31,3	18,8	0,0	2,4
6. An unserer Schule gibt es klare und verständliche Regeln des Zusammenlebens.	81,3	6,3	12,5	0,0	0,0	3,7
7. Es wird darauf geachtet, dass die Regeln eingehalten werden.	56,3	25,0	12,5	6,3	0,0	3,3
Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihren Schulleiter / Ihre Schulleiterin zu?						
8. Der Schulleiter / die Schulleiterin informiert in ausreichendem Maße über wichtige Entscheidungen und Neuerungen.	43,8	43,8	6,3	0,0	6,3	3,4
9. Der Schulleiter / die Schulleiterin ist gut erreichbar.	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0
10. Ich nehme wahr, dass sich der Schulleiter / die Schulleiterin um Kooperation mit externen Partnern wie z. B. Schulen, Unternehmen, Bildungspartnern, Lernorten bemüht.	56,3	12,5	0,0	0,0	31,3	3,8
11. Der Schulleiter / die Schulleiterin bemüht sich in Konflikten um Vermittlung.	43,8	50,0	6,3	0,0	0,0	3,4
12. Der Schulleiter / die Schulleiterin unterstützt Initiativen zur Qualitätssteigerung an der Schule.	75,0	0,0	0,0	0,0	25,0	4,0
13. Der Schulleiter / die Schulleiterin geht wertschätzend mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um.	68,8	25,0	0,0	0,0	6,3	3,7